

Kredite

Knapp über 90 Mio. € an neuen Krediten wurden in 2016 vergeben. Gegenüber dem Vorjahr resultiert hieraus ein Wachstum der Forderungen an Kunden (Aktiva 4) von knapp 24 Mio. €. Auf die vorsichtige Bewertung der Kundenforderungen wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Die für die akuten und latenten Risiken gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Aktivposten abgesetzt.

Vermittlungsgeschäft

Flexibilität ist eine unserer Stärken. Mit Hilfe unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe bieten wir unseren Kunden ganzheitliche Lösungen an. Wir sind im Hinblick auf die letzten 5 Jahre mit dem Vermittlungsgeschäft, zu dem neben den Wertpapierleistungen die Vermittlung an die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung, die Fondsgesellschaft Union Investment, die TeamBank und unser Immobiliengeschäft zählen, wieder höchst zufrieden.

Risikomanagement

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von besonderer Bedeutung. Dieses ist auf die Risiken unserer Geschäftspolitik ausgerichtet und wird laufend den erhöhten gesetzlichen Anforderungen angepasst.

Vermögenslage und Liquidität

Die Bank wird von 23.362 Mitgliedern getragen. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt zum 31.12.2016 – sofern die Vertreterversammlung dem vorgelegten Gewinnverwendungsvorschlag folgt – 70,4 Mio € (10,8 % der Bilanzsumme). Für unser geplantes Geschäftswachstum ist eine ausreichende Eigenmittelbasis trotz wieder gestiegener Anforderungen sichergestellt. Die bank-eigenen Wertpapiere dienen der Anlage liquider Mittel und wurden überwiegend der Liquiditätsreserve zugeordnet. Alle bank-eigenen Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Anlage erfolgte weiterhin bei bonitätsmäßig einwandfreien Schuldnern. Die Liquiditätslage ist unverändert gut. Die Vorgaben zur Eigenmittelausstattung und Liquidität wurden auch 2016 stets eingehalten.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2016 war erneut geprägt durch das negative Zinsniveau und Geschäfte, die der zukünftigen Stabilisierung des Zinsüberschusses dienen. Wir erwarten aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus weiter sinkende Zinsüberschüsse. Der Verwaltungsaufwand bewegt sich im Rahmen der Planwerte und ist einerseits geprägt durch die Kosten für die Anpassung unserer geschäftspolitischen Ausrichtung, profitiert aber auch anderer-

seits aus ersten Anpassungseffekten. Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde aus dem Jahresergebnis ein Betrag in Höhe von 1,8 Mio. € zugewiesen.

Mitarbeiter

Unsere 175 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich auch in diesen anspruchsvollen Zeiten in hervorragender Weise für die Belange unserer Mitglieder und Kunden der Bank engagiert. Fortbildungsmöglichkeiten wurden sehr intensiv genutzt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnen sich durch Motivation und Lernbereitschaft aus. Eigeninitiative und Flexibilität werden in Zeiten der digitalen Schnellebigkeit immer weiter an Bedeutung gewinnen.

Betriebsjubiläen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im vergangenen Geschäftsjahr Betriebsjubiläen von zusammen 575 Jahren gefeiert. An dieser Stelle möchten wir unsere Jubilare nochmals herzlich beglückwünschen und dem gesamten Team ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit in 2016 aussprechen.

Ausbildung

Die Ausbildung in unserer Bank ist nach wie vor sehr attraktiv und bietet entscheidende Schritte für eine beruflich erfolgreiche Zukunft. Zum Jahresende befanden sich 16 junge Menschen bei uns in Ausbildung. Fünf davon konnten ihre Ausbildung bereits zum Jahresanfang 2017 erfolgreich abschließen. Fünf neue Auszubildende beginnen im Sommer ihre Ausbildung und können sich auf eine spannende Zeit freuen. Darauf sind wir stolz und zeigen somit auch die übernommene soziale Verantwortung und das Engagement in der Region.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.985.753,75 € – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 8.724,92 € sowie nach den im Jahresabschluss mit 800.000,00 € ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 1.194.478,67) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 5,00 %	251.062,85
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	100.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	800.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	43.415,82
	1.194.478,67


Meyer


Strahler

Herausgeber:
Volksbank eG
Hafenstraße 4-6, 31582 Nienburg
www.vbnienburg.de

meine **Volksbank eG** 
einfach · attraktiv
www.vbnienburg.de

Jahresbericht 2016



Museum Nienburg, Fresenhof



Badeinsel Steinhude



Gemeinsam in die Zukunft 

Ausblick

Wir leben aktuell in sich stark verändernden Zeiten. Das erleben wir in unserem täglichen Umfeld und Geschäft. Die Finanzwelt hat sich spürbar verändert: Niedrig-Zinsen bis hin zu Negativ-Zinsen, Kostendruck, Direktbanken, FinTechs, Digitalisierung und zunehmende regulatorische Anforderungen.

Auch das Verhalten unserer Mitglieder und Kunden hat sich gewandelt, so dass diese andere Bedürfnisse und Ansprüche an ihre Bank stellen. Diesen Veränderungen müssen wir Rechnung tragen und uns an die Bedürfnisse des Marktes und unserer Mitglieder bzw. Kunden anpassen.

„Gemeinsam sind wir stärker!“, unter diesem Leitgedanken haben wir Anfang September 2016 von unserem Aufsichtsrat die Zustimmung erhalten, Verschmelzungsgespräche aufzunehmen. Aus der ursprünglich geplanten 3er-Fusion mit den Volksbanken Aller/Weser und Steyerberg, werden die Gespräche seit Anfang April ausschließlich mit unserer Nachbarbank, der Volksbank eG, Steyerberg, weitergeführt. Ziel ist es dabei, durch Bündelung der Kräfte die notwendigen Ressourcen zur Aufrechterhaltung der regionalen Identität bei zeitgleichen Investitionen in die Trendentwicklungen zu ermöglichen und dabei die Ertragslage zu stabilisieren.

Der beabsichtigte Zusammenschluss erfolgt für die zwei Genossenschaften vorausschauend und in Verantwortung für die genossenschaftlichen Aufgaben der Zukunft.

Die gemeinsame Genossenschaft wurzelt bei regionaler Einbindung unverändert in der Verbundenheit ihrer angestammten Geschäftsgebiete. Die individuelle Betreuung der Mitglieder und ihre wirtschaftliche Förderung aus einer leistungsstarken Stellung am Markt heraus, ist und bleibt Leitlinie sowie Zielsetzung unserer Genossenschaft.

Aus diesem Grund bitten wir unsere Vertreter um ihr Vertrauen und ihre Zustimmung zum Zusammenschluss auf der Vertreterversammlung.

Die Entwicklung der Volksbank eG im Geschäftsjahr 2016

Die deutsche Wirtschaft blieb im Jahre 2016 auf Wachstumskurs. Der Zuwachs hätte noch höher ausfallen können, wenn das weltwirtschaftliche Umfeld weniger ungünstig gewesen wäre. Im Jahresverlauf zeigte das Wachstum merkliche Schwankungen.

In den Folgequartalen hat das Wirtschaftswachstum spürbar an Tempo verloren, bevor es im vierten Quartal wieder anzog.

Das überraschende Votum der Briten für einen Austritt aus der Europäischen Union sorgte im Sommer für einen Höhepunkt an Verunsicherung an den Finanzmärkten. Zur Belastungsprobe für Anleger und Investoren wurde auch der Präsidentschaftswahlkampf in den USA. Mit dem überraschenden Wahlsieg Donald Trumps kam es zu einem Paradigmenwechsel.

Die Europäische Zentralbank (EZB) verlangte weiterhin einen Strafzins für Übernachteinlagen der Geschäftsbanken. Trotz dieser unverändert schweren Bedingungen hat sich unsere Volksbank im vergangenen Geschäftsjahr wieder gut behaupten können. Mit Blick auf zusätzliche Belastungen aus den regulatorischen Veränderungen und dem niedrigen Zinsniveau werden die nächsten Geschäftsjahre jedoch keine einfachen Jahre.

Mit der neuen Digitalen-Service-Filiale VB21.0 haben wir uns zukunftsorientiert aufgestellt. Die Nutzungszahlen versprechen, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden richtig und rechtzeitig erkannt haben. Gemeinsam mit der Genossenschaftlichen Beratung und unseren Verbundpartnern können wir ein modernes und umfassendes Finanzdienstleistungsspektrum anbieten.

Die im internationalen Vergleich hervorragende Ratingnote AA- (mit stabilem Ausblick) bestätigt die aktuelle Stärke unserer Finanzgruppe. Die Volks- und Raiffeisenbanken gehören weiterhin zu den beliebtesten Arbeitgebern und sind zum elften Mal in Folge mit dem Gütesiegel „Deutschlands 100 TOP-Arbeitgeber“ ausgezeichnet worden.

Einlagen

Im Geschäftsjahr 2016 konnte eine deutliche Einlagenerhöhung um 15 Mio. € auf 435 Mio. € verzeichnet werden. Über diese Bestätigung zu unserem Geschäftsmodell freuen wir uns sehr und sprechen Ihnen unseren Dank für Ihr Vertrauen aus.

meine **Volksbank eG** 
einfach · attraktiv
www.vbnienburg.de

Jahresbilanz zum 31.12.2016

Die Darstellung erfolgt in verkürzter Form. Zum vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch den Genossenschaftsverband e.V. erteilt. Die Einreichung dieser Unterlagen sowie der in § 325 Abs. 1 HGB genannten weiteren Unterlagen wird nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger vorgenommen.

Aktiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	6.751.467,19		6.304
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	4.089.651,01		3.951
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			(3.951)
c) Guthaben bei Postgiroämtern	0,00	10.841.118,20	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
b) Wechsel	0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	21.510.955,47		15.691
b) andere Forderungen	528.054,38	22.039.009,85	523
4. Forderungen an Kunden		427.329.133,91	403.513
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	94.776.532,63		(96.463)
Kommunalkredite	296.972,63		(280)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	3.155.681,52		0
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	3.155.681,52		(0)
bb) von anderen Emittenten	77.590.344,57	80.746.026,09	83.588
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	59.864.404,05		(64.836)
c) eigene Schuldverschreibungen		93.545,75	240
Nennbetrag	91.000,00		(233)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		84.485.580,97	89.260
6 a. Handelsbestand		0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		14.727.960,07	14.728
a) Beteiligungen			
darunter:			
an Kreditinstituten	862.255,82		(862)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		100.269,13	95
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	35.000,00		(35)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		500.000,00	300
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
9. Treuhandvermögen		50.852,05	70
darunter: Treuhandkredite	50.852,05		(70)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.252,00		32
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0
d) geleistete Anzahlungen	0,00	37.252,00	0
12. Sachanlagen		4.533.775,43	5.102
13. Sonstige Vermögensgegenstände		3.611.990,45	2.892
14. Rechnungsabgrenzungsposten		83.680,38	169
Summe der Aktiva		649.180.194,28	626.458

Passiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		14.192,70	4
a) täglich fällig		14.192,70	4
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		131.475.237,89	126.937
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	109.828.703,92		107.638
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	9.791.319,61	119.620.023,53	9.874
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	275.250.010,80		257.487
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	27.830.285,96	303.080.296,76	27.812
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		12.676.080,19	17.123
a) begebene Schuldverschreibungen			
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0
darunter:			
Geldmarktpapiere	0,00		(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		(0)
3a. Handelsbestand		0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten		50.852,05	70
darunter: Treuhandkredite	50.852,05		(70)
5. Sonstige Verbindlichkeiten		602.725,57	776
6. Rechnungsabgrenzungsposten		103.206,88	168
6a. Passive latente Steuern		0,00	0
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		8.620.399,00	8.598
b) Steuerrückstellungen		0,00	0
c) andere Rückstellungen		2.209.570,96	2.708
8. [gestrichen]			0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00
10. Genussrechtskapital			0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		19.300.000,00	17.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		(0)
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital		5.054.692,83	5.122
b) Kapitalrücklage		14.178.437,25	14.178
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	15.200.000,00		14.700
cb) andere Ergebnisrücklagen	15.800.000,00	31.000.000,00	14.600
d) Bilanzgewinn	1.194.478,67	51.427.608,75	1.162
Summe der Passiva		649.180.194,28	626.458
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4.690.527,58		4.485
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	4.690.527,58	0
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	24.889.189,34	24.889.189,34	22.266
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00		(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	14.797.844,72		15.994
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.207.073,99	17.004.918,71	2.814
2. Zinsaufwendungen		3.885.711,56	5.907
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.676.600,62	1.914
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		346.915,46	316
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		69,71	0
5. Provisionserträge		5.914.431,75	6.097
6. Provisionsaufwendungen		512.721,05	5.401.710,70
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands		0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge		1.618.523,35	849
9. [gestrichen]		0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	7.808.172,92		7.750
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.767.301,48	9.575.474,40	1.695
darunter:			
für Altersversorgung	417.460,86		(291)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		5.066.529,87	5.296
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		807.742,31	836
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		396.542,46	1.204
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.025.774,30	760
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-1.025.774,30
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		45.381,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	-45.381,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	1
18. [gestrichen]		0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		5.245.582,65	4.404
20. Außerordentliche Erträge		0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis		0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.416.012,78	1.432
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		43.816,12	28
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.800.000,00	1.000
25. Jahresüberschuss		1.985.753,75	1.944
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.724,92	19
		1.994.478,67	1.963
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0
		1.994.478,67	1.963
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	400.000,00		400
b) in andere Ergebnisrücklagen	400.000,00	800.000,00	400
29. Bilanzgewinn		1.194.478,67	1.162



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der vorliegende Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses –

unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr

- Frau Katharina Fick, Rodewald,
- Herr Dieter Glatzl, Nienburg,
- Herr Heinz Goslar, Husum,
- Herr Jörg Friedrich Hatesaul, Holtorf, und
- Herr Hartmut Siepert, Rohrsen,

aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Katharina Fick ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl der anderen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Nienburg/Weser, 16. März 2017

Manfred Werwitzki

Dr. jur. Manfred Werwitzki, Vorsitzender des Aufsichtsrates